

THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



«Ich bin kein Adrenalinjunkie»

Extremsport Profialpinist Nicolas Hojac hält gemeinsam mit dem verstorbenen Ueli Steck den Speedrekord am Eiger. Der Berner über Angst, Leichtsinn und Erfolg. **Seite 15**

Trotz Herzfehler ein gutes Leben

Medizin Es ist eine Erfolgsgeschichte der Medizin. Heute erreichen mehr als 90 Prozent aller Menschen mit einem angeborenen Herzfehler das Erwachsenenalter. **Seite 22**

Gefeiert wird erst nächstes Jahr

Zweismimen Der örtliche Turnverein wird heuer 100-jährig. Just in einer Zeit, in der er seinem Namen nicht gerecht werden kann. Die Freude über das Jubiläum ist dennoch gross. **Seite 5**

AZ Bern, Nr. 275 | Preis: CHF 4.60 (inkl. 2,5% MwSt.)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Heute -1°/4°
Im Flachland liegt Nebel oder tiefer Hochnebel, sonst scheint die Sonne.

Morgen -1°/4°
Morgen geht es in dieser Form weiter, über dem Nebel hat die Sonne das Sagen.

Die Kirche rudert im Abstimmungskampf zurück

Konzernverantwortung Der Synodalrat besänftigt: Trotz der orangen Banner, die landauf, landab für ein Ja zur Initiative werben, sollen in der Kirche alle Meinungen Platz haben.

Stephan Künzi

Kurz vor dem Abstimmungssonntag zur Konzernverantwortungsinitiative krebst die reformierte Landeskirche ein Stück weit zurück. In einem Communiqué stellt sie klar, dass sie zwar nach wie vor zum Inhalt des Begehrens steht. Aber: Wenn der Synodalrat so argumentiere, dann tue er dies aus einer rein

theologischen Sicht heraus. Und: «Selbstkritisch müssen wir als Kirche auch erkennen, wo wir provoziert, polarisiert und verletzt haben.»

Mit diesem Satz erinnert die Kirchenleitung an die Debatten, die in den letzten Tagen und Wochen mit aller Heftigkeit geführt worden sind. Anlass gaben die orangen Banner an den Kirchen, mit denen die Kirchgemeinden

landauf, landab für ein Ja warben. Sie sorgten bei all jenen, die mit der Initiative nichts am Hut haben, für gehörig Frust.

Kritisch meldete sich die Wirtschaft zu Wort. Sie erinnerte daran, dass im Kanton Bern jede Firma Kirchensteuern zahlen muss. Bürgerliche Politiker sties bereits die Debatte darüber an, ob dieser Zwang nicht einer Freiwilligkeit weichen müsste.

Synodalratspräsidentin Judith Pörksen sieht das relativierende Communiqué allerdings in keinem Zusammenhang mit einer allfälligen Debatte über die Kirchensteuern. Vielmehr wolle man betonen, dass die Kirche keine parteipolitische Kampagne fahre. Als vielfältige Volkskirche müsse sie im Gegenteil offen für die unterschiedlichsten Meinungen sein. **Seite 7**

Zonenplan und Baureglement sind bereit für die Vorprüfung



Thun Es ist ein Meilenstein auf dem Weg der Ortsplanungsrevision (im Bildvordergrund das Gebiet Ländte/Bahnhofsplatz/Panoramastrasse): Der Gemeinderat reicht Zonenplan und Baureglement beim Kanton zur Vorprüfung ein. Der 370 Seiten starke Mitwirkungsbericht ist publiziert. (gbs) **Seite 3** Foto: Christoph Gerber

Konzern mit Privilegien

Kanton Bern Wegen einer einzigen Firma nimmt der Kanton Bern im kommenden Jahr 97 Millionen Franken weniger aus dem Finanzausgleich ein. Bisher schwing die Finanzdirektion eisern, um welche Firma es sich dabei handelt. Recherchen deuten nun daraufhin, dass es die amerikanisch-britische Apothekenkette Walgreens Boots Alliance sein könnte. Die Firma hat im Post-Parc, oberhalb des Berner Bahnhofs, ihren Holdingsitz. Sie ist 2015 nach einer Fusion entstanden und ist heute die grösste Apothekenkette der Welt.

Gemäss einem Handelsregistereintrag vom 9. Mai 2017 setzte die damalige Alliance Boots GmbH ihr Kapital um über 2 Milliarden Franken herunter. Dieser Betrag entspricht exakt jenem Gewinn, welcher der Kanton Bern ins Feld führt, wieso sein steuerliches Ressourcenpotenzial explosionsartig angestiegen sei. Die Firma geniesst im Kanton Bern Steuerprivilegien. Gemäss eigenen Angaben spart sie dadurch jährlich über 100 Millionen Franken. (gsc) **Seite 9**

Wirte gehen rechtlich gegen Versicherer vor

Streit um Pandemie-Schutz Viele Gastronomiebetriebe fühlen sich von ihren Versicherungen im Stich gelassen. Dennoch kam es oft zu einvernehmlichen Lösungen. Die Versicherungen sprechen dabei von grosszügigen Lösungen. Wirte und Hoteliers, die wegen Umsatzeinbrüchen dringend auf flüssige Mittel angewiesen waren, willigten in Kompromisslösungen ein, die zum Beispiel die Rückerstattung von rund der Hälfte der bisherigen Ertragsausfälle vorsehen. Welche Versicherungsleistung den Gastronomen zusteht, ist aber rechtlich noch umstritten. Dutzende Betriebe aus dem Gastrobereich beschreiten darum den Rechtsweg. (red) **Seite 17**

Heute

Kein klares Licht auf die Hintergründe

Thun Ein weiterer Prozesstag zu einer Massenschlägerei am Thunfest 2017: Was damals genau geschah und welcher Funke das Pulverfass entzündete, blieb auch nach der Einvernahme von vier jungen Männern aus Syrien im Dunkeln. **Seite 3**

Handys statt Würste und Steaks

Thun In die ehemalige Metzgerei Kauffmann im Thuner Bälliz 59 ist das Telekommunikationsunternehmen Salt eingezogen und bleibt dort fünf Jahre. Nach wie vor unklar ist, was dann mit dem sanierungsbedürftigen Gebäude passiert. **Seite 4**

Oberländer Grossräte wollen Aufklärung

Politik In der Session des Kantonsparlamentes wollen sich die Grossrätinnen und Grossräte aus dem Berner Oberland unter anderem für eine fundierte Aufklärung des Fischsterbens im Blausee einsetzen. **Seite 5**

Neue Obstbäume begrünen die Stadt

Thun Äpfel, Birnen und Quitten werden in ein paar Jahren geerntet werden können dank der Aktion «Bäumiges Thun» von Pro Natura. Solche Hochstamm-Obstbäume sind auch für Vögel und Insekten wichtig. **Seite 6**

Was Sie wo finden

Unterhaltung 21
Forum 25
TV/Radio 27

Anzeigen
Todesanzeigen 20

Wie Sie uns erreichen

Abo-Service 0844 036 036 (Lokaltarif)
Anzeigen 033 225 15 15
Redaktion 033 225 15 55
Redaktions-Hotline (nur für aktuelle Ereignisse) 033 225 15 66
redaktion-tt@bom.ch

THUNER TAGBLATT



Biden besetzt erste Schlüsselposten

USA Der gewählte US-Präsident hat am Montag die ersten Kandidaten für Schlüsselposten in seiner künftigen Regierung benannt. Eine Überraschung ist die Rückkehr des einstigen Aussenministers John Kerry in der Rolle eines Sonderbeauftragten für das Klima im Nationalen Sicherheitsrat des Weissen Hauses. Eine klare Botschaft ist auch die Nominierung des Exil-Kubaners

Alejandro Mayorkas als Heimat-schutzminister. Das Aussenministerium soll – wie zuvor bereits durchsickerte – Bidens langjähriger aussenpolitischer Berater Antony Blinken übernehmen. Während Biden an der Regierungsbildung arbeitet, weigert sich der noch amtierende Präsident Donald Trump weiterhin, seine Wahlniederlage zu akzeptieren. (sda) **Seite 12**

Nur ein SCB-Spieler sitzt nicht zu Hause

Eishockey Als letzten Club aus der National League hat es auch den SC Bern erwischt – er ist in Quarantäne. Ein Spieler litt am Samstag unter für Covid-19 typischen Symptomen, ein kurz darauf gemachter Test stellte sich als positiv heraus. Der SC Bern verzichtet aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes auf eine Namensnennung. Die anderen Spieler wurden nicht getestet, bei

keinem anderen Spieler sind Symptome aufgetreten. Nicht ganz alle sitzen nun zehn Tage zu Hause: Thomas Rüfenacht und Athletiktrainer Roland Fuchs bleiben verschont. Stürmer Rüfenacht hatte aufgrund einer Verletzung am vergangenen Samstag keinen Kontakt mit den Teamkollegen, Fuchs stand nie ohne Maske mit der Equipe auf dem Eis. (red) **Seite 16**

Neue Plattform für Senioren

Thun Mit seinen Kursen zum Thema Mobilität im Alter trifft das Büro rundum mobil einen Nerv bei Senioren. Der technische Wandel namentlich im öffentlichen Verkehr schreitet schnell voran – und nicht alle können mit diesem Tempo Schritt halten. Mit der Plattform mobilsein.ch will rundum mobil nun Gegensteuer geben. Dabei will das Büro ausgerechnet mit einem digitalen Hilfsmittel Skeptiker gewinnen. (maz) **Seite 3**